



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

So werden die Spenden verwendet

Gerne möchte ich erneut die Fragen beantworten, wie sich die PNP-Stiftung finanziert und wie die Spendengelder verwendet werden:

Die Stiftung der Passauer Neuen Presse ist eine Kulturstiftung und eine Sozialstiftung und besteht seit 57 Jahren.

◆ Das jährliche Budget für den kulturellen Bereich kommt zu 100 Prozent von der Passauer Neuen Presse. Dafür werden keinerlei Spendengelder verwendet!

◆ Das jährliche Budget für den sozialen Bereich kommt auch zu 100 Prozent von der Passauer Neuen Presse – und wird um die Spendenbeträge erweitert.

◆ Alle Spenden laufen ausschließlich im sozialen Topf zusammen und werden ohne Abzug von Verwaltungskosten an bedürftige Menschen in unserer Region weitergegeben (siehe dazu Bericht rechts).

Die PNP-Stiftung wird laufend von der Regierung von Niederbayern als zuständige Aufsichtsbehörde geprüft – und es gab noch nie Beanstandungen!



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE2974050000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte **Ihre vollständige Adresse** auf dem Überweisungsträger.

Fördern und helfen in der Region

Seit 57 Jahren arbeitet die PNP-Stiftung als Kultur- und Sozialstiftung „von Mensch zu Mensch“

Von Eva Maria Fuchs

Immer wieder aufs Neue werde ich gefragt, was denn eigentlich die Stiftung der Passauer Neuen Presse genau macht, wen sie fördert und unterstützt? Gerne möchte ich diese Fragen auf der heutigen Stiftungsseite beantworten:

Die PNP-Stiftung besteht seit 57 Jahren. Sie ist eine Kulturstiftung und eine Sozialstiftung, die ausschließlich im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse tätig wird.

◆ Im kulturellen Bereich ist die PNP-Stiftung in unserer Region sowohl für Künstler als auch für Einrichtungen der Kultur, der Wissenschaft und Bildung längst zu einem verlässlichen Förderer und Ansprechpartner geworden. Gefördert werden im kulturellen Bereich u. a. die Bereiche Jugend, Sport, Kunst, Bildung, Wissenschaft, Literatur sowie heimisches Brautum.

Im Zentrum der kulturellen Förderung steht unter anderem der künstlerische Nachwuchs wie etwa die Kinder- und Jugendkultur, aber auch wissenschaftliche Nachwuchsprojekte.

◆ Im sozialen Bereich unterstützt die PNP-Stiftung das gan-



Helfen, wo Hilfe dringend nötig ist – und fördern, was förderungswürdig ist: Die PNP-Stiftung ist in unserer Region längst für viele Menschen zum wichtigen Ansprechpartner geworden. – Fotos: Adobe Stock

ze Jahr über Personen, die unverschuldet in eine Notlagensituation geraten sind, zum Teil auch über einen längeren Zeitraum: Kranke, Alleinerziehende

in ausweglosen Situationen genauso wie Familien mit kranken und behinderten Kindern – und nicht zu vergessen die mittlerweile große Gruppe der Senio-

rinnen und Senioren, die von Altersarmut bedroht oder betroffen sind. Außerdem hat es sich die PNP-Stiftung zur Aufgabe gemacht, beispielhafte So-

zialprojekte gemeinnütziger Organisationen sowie Institutionen und Vereine zu fördern, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich sozial und gesellschaftlich für Jung und Alt in unserer Region einsetzen.

◆ Die Journalistenausbildung ist der dritte Schwerpunkt. Das Journalisteninstitut der Mediengruppe Bayern wird seit seiner Gründung vor über 30 Jahren von der PNP-Stiftung gefördert, damit junge Menschen in Passau über ein einzigartiges Stipendienmodell eine duale Ausbildung erhalten können.

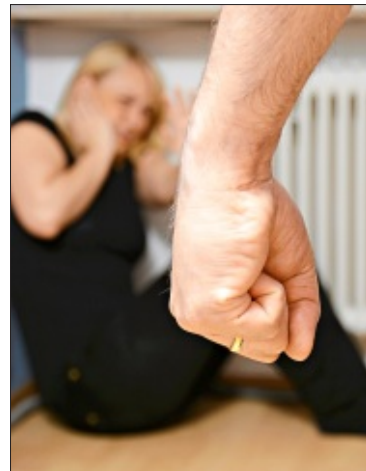
Egal, in welchen Bereichen die Stiftung der Passauer Neuen Presse auch tätig wird, immer ist es der Mensch, der im Mittelpunkt steht. Und so ist die Liste der Förderungen und Hilfen mittlerweile sehr lang.

Die Stiftung der Passauer Neuen Presse wird laufend von der Regierung von Niederbayern als zuständige Aufsichtsbehörde geprüft.

Mehr Informationen über die Arbeit der Stiftung der Passauer Neuen Presse gibt es auf der Stiftungshomepage unter www.pnp-stiftung.de.



Menschen mit Behinderungen wenden sich an die Stiftung. . .



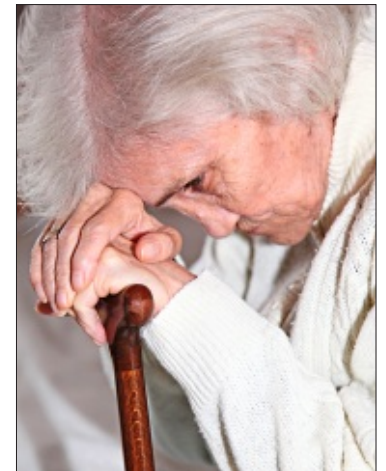
. . . und Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt wurden. . .



. . . und vom Schicksal schwer Betroffene. . .



. . . und Alleinerziehende mit ihren Kindern. . .



. . . und die vielen bedürftigen Seniorinnen und Senioren.

Rudertinger Stöberstübchen spendet 2000 Euro an PNP-Stiftung

Zehn Damen haben über 100 000 Euro für soziale Zwecke gesammelt

Ruderting. Mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro an die Stiftung der Passauer Neuen Presse haben die zehn Damen vom Rudertinger Stöberstübchen einmal mehr ihr soziales Engagement unter Beweis gestellt. Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs hat den symbolischen Scheck von Stöberstübchen-Gründerin Selma Köberl und ihrer Kollegin Heike Fuchs in Empfang genommen.

„Die PNP-Stiftung kann das Geld sehr gut gebrauchen, weil sich immer mehr Frauen, Männer und Kinder aus unserer Region an die Stiftung wenden, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Vor allem von Altersarmut betroffene oder bedrohte Seniorinnen und Senioren bitten bei der Stiftung um Hilfe“, so Eva Fuchs. „Die 2000 Euro sind des-

halb sehr gut angelegt und werden, ohne Abzug von Verwaltungskosten, direkt an Betroffene in der Region verteilt“, versprach Fuchs weiter.

Riesenerfolg seit drei Jahren

Seit drei Jahren gibt es das Stöberstübchen schon in Rudertings Mitte, in dem gebrauchte Waren kostenlos abgegeben, gut aussortiert und gereinigt gegen ein geringes Entgelt wieder verkauft werden. Mittlerweile erfreut sich das Stöberstübchen längst weit über die Gemeindegrenzen hinaus großer Beliebtheit. Denn jeweils montags und freitags ist der Parkplatz vor dem Laden immer be-

legt. Die Leute kommen aus nah und fern. So sieht man die einen Besucher Schachteln voller gebrauchter Sachen reintransportieren und andere wiederum Körbe voller „neuer“ Schätze heraustragen.

Und im Laden selber herrscht sowieso fast immer Hochbetrieb. Denn die liebevoll arrangierten und ausgestellten Gebrauchtwaren zum kleinen Preis, angefangen von Gläsern aller Art über Porzellan, Korbwaren und Schmuckartikel bis hin zu Deko- und Kunstgegenständen aus Holz, Keramik und Metall verführen nahezu jede Kundin und jeden Kunden zum Kauf. Heike Fuchs: „Da findet sich für jeden Geldbeutel etwas!“ Und ein kleiner Ratsch ist natürlich auch immer angesagt.

Eine „Win-Win-Situation“, wie Selma Köberl und Heike Fuchs voller Freude und Stolz bekräftigen. Und eine wahre Erfolgsgeschichte! Denn insgesamt konnten die Damen des Stöberstübchens in Ruderting (Lkr. Passau), die allesamt ehrenamtlich arbeiten, bisher bereits über 100 000 Euro über den Verkauf gebrauchter Waren in ihrem Laden sammeln und an wohltätige Vereine und Institutionen sowie an bedürftige Menschen in der Region und in Bayern verteilen – und ihren Laden zudem zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt machen. – emf

Das Rudertinger Stöberstübchen in der Passauer Straße 20 ist montags von 10 bis 14 Uhr und freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Tel.: 08509/1655.



Den symbolischen Scheck über eine Spende in Höhe von 2000 Euro überreichten Stöberstübchen-Gründerin Selma Köberl (r.) und ihre Kollegin Heike Fuchs (l.) an Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs. – F.: Privat

Obdachlosigkeit abgewendet

Altötting. Der Betreuer eines kranken Mannes aus dem Raum Altötting bat bei der Stiftung für seinen Betreuten um Übernahme von Mietrückständen. Der alleinstehende Mann (59) war aufgrund der Schwere seiner Erkrankung vorübergehend nicht in der Lage gewesen, seine persönlichen und finanziellen Angelegenheiten zu regeln. Bis ihm ein Betreuer zur Seite gestellt werden konnte, waren bereits Rückstände von zwei Monatsmieten aufgelaufen. Der Vermieter drohte mit fristloser Kündigung des Mietverhältnisses.

Die Stiftung beglich die Mietforderungen, damit eine bevorstehende Obdachlosigkeit abgewendet werden konnte – und damit der Betreuer die Zwischenzeit nutzen kann, um die Probleme für seinen Betreuten zu regeln. – emf

Waschmaschine für Rentnerpaar

Dingolfing. Weil einem Rentnerhepaar (85 und 79) aus dem Raum Dingolfing nur 365 Euro im Monat zum Leben bleiben, bat das Paar um Finanzierung einer neuen Waschmaschine. Die alte Maschine hatte nach 15 Jahren ihren Dienst aufgegeben – und Geld für ein neues Gerät fehlte. So musste die Ehefrau bereits in der Badewanne die Wäsche mit der Hand waschen. Die Stiftung übernahm die Kosten für eine neue Waschmaschine und ließ das Gerät auch noch liefern. – emf

Weil Erste Hilfe in der Schule wichtig ist

Malteser-Schulsanitag mit 1000 Euro gefördert

Passau. Rekordteilnehmerzahl beim 10. Malteser-Schulsanitag am Auersperg-Gymnasium Freudenhain in Passau! Denn 144 Schülerinnen und Schüler aus zwölf Schulen aus der ganzen Diözese Passau waren dabei und zeigten ihr theoretisches und fachliches Können in Sachen „Erste Hilfe“ in der Schule.

Neben der Teilnahme an einem Vortrag über „Notfallversorgung“ mussten die Schulsanis schließlich jeweils in drei Spielszenen ihr erlerntes Fachwissen im Schulgebäude beweisen, in das man wegen Regens ausgewichen war.

Szenarie 1: In einem Klassenzimmer muss sich eine Lehrerin wegen zwei frecher Schüler so aufregen, dass sie einen Herzinfarkt erleidet. Die Schulsanis reanimieren die Lehrerin und beruhigen die zwei geschockten Schüler.

Szenarie 2: Bei Eifersüchteleien unter Teenagern kommt es zu Rangeleien und einer Schlägerei. Die Schulsanis versorgen sofort Kratzer und Schürfwunden.

Szenarie 3: Eine Schülerin wird von einer Biene gestochen und erleidet einen allergischen Schock. Die Schulsanis helfen sofort.

Der größte Teil der Schauspielerinnen und Schauspieler gehörte der Freudenhainer Theatergruppe an und wurde verstärkt von Maltesern der Realistischen Unfalldarstellung. Zudem waren 14 Lehrkräfte und 20 Malteser im Einsatz.

Von der Stiftung gab es für den Malteser-Schulsanitag erneut 1000 Euro an Förderung. – emf



Schulsanis vom Gymnasium Freyung versorgen eine Schülerin, die sich bei einer Rangelei verletzt hat, bei der es um Eifersucht ging.



Danken im Festsaal des Auersperg-Gymnasiums Freudenhain der PNP-Stiftung für die Förderung des diesjährigen Malteser-Schulsanitages (vorne v.l.): Schulsani-Verantwortlicher und Malteser-Ausbilder Josef Duschl, Hauptorganisatorin Yvonne Oberneder, Schulleiter Johannes Fuchs, Pfarrer Johannes Trum, Diözesangeschäftsführer Rainer Breinbauer mit den Schulsanis, Lehrkräften und weiteren Akteuren. – Fotos: Friedsam